



Wasserzapfstelle in Äthiopien

## Verwaltung der Stiftung

Damit ein möglichst großer Teil der Stiftungsmittel dem Stiftungszweck zugute kommt und der Verwaltungsaufwand minimal bleibt, wurde die Stiftung als Treuhandstiftung gegründet. Sie wird vom Deutschen Stiftungszentrum verwaltet, in dem mehr als 500 Stiftungen unterschiedlicher Größe mit einem Gesamtkapital von fast 2,5 Mrd. Euro vertreten sind. Dadurch ist eine kompetente und effiziente Verwaltung gewährleistet.

## Die Stifter

Das Stifterehepaar, Dr. Bernhard und Dr. Hildegard Bonse, unterstützen schon seit vielen Jahren auf Basis einer christlich-humanistischen Grundhaltung Projekte der Entwicklungshilfe. Durch die Gründung der Stiftung Gutes Wasser im Jahr 2011 möchten die Stifter einen klaren inhaltlichen Schwerpunkt setzen und eine möglichst hohe nachhaltige Wirkung erzielen.



Deutsches  
Stiftungs  
Zentrum

Ihr Partner für Bildung,  
Wissenschaft, Umwelt,  
Kultur und Soziales

# Sauberes Wasser

Grundlage gesunden Lebens

Stiftung Gutes Wasser  
im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH  
Barkhovenallee 1 · 45239 Essen  
Telefon (0201) 84 01-207  
Telefax (0201) 84 01-255  
barbara.leppelt@stifterverband.de  
www.deutsches-stiftungszentrum.de

## Stiftung Gutes Wasser



Armsiedlung in Kolumbien, Abwasserkanal

## Stiftung Gutes Wasser

Wasser ist die Grundlage allen Lebens, sauberes Wasser die Grundlage gesunden Lebens. In Deutschland erscheint es selbstverständlich, dass immer und überall sauberes, hygienisch einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung steht und dass die Entsorgung und Klärung der Abwässer gut funktioniert. Für viele hundert Millionen Menschen auf der Welt gilt das nicht: Ihr „Trinkwasser“ ist verunreinigt und mit Keimen oder Giftstoffen verseucht, die schwere Krankheiten verursachen können. Für Kinder und alte Menschen sind diese Krankheiten oft tödlich. Zum Teil führen sie zur Erblindung, und vielen Menschen machen es die häufigen Erkrankungen unmöglich, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Auch gibt es dort oft keine hygienische Abwasserentsorgung. Die Fäkalien und Abwässer gelangen deshalb oftmals ungeklärt wieder in das „Trinkwasser“ der Menschen, so dass sich der Kreis fatal schließt.

Obwohl die UN-Vollversammlung den Zugang zu sauberem Wasser und sanitäre Grundversorgung zu Menschenrechten erklärt hat und viele Hilfsprogramme existieren, nimmt das Problem weltweit nicht ab, sondern zu. Der Grund ist die rasch steigende Bevölkerungszahl in den betroffenen Ländern. Ein großer Teil der wachsenden Bevölkerung konzentriert sich in immer mehr und immer größeren Slums der Megastädte, wo sauberes Trinkwasser und eine hygienische Entsorgung der Abwässer meistens fehlen.

## Ziel und Konzept

Diese bedrückende Entwicklung haben die Stifter zum Anlass genommen, die Stiftung Gutes Wasser zu gründen. Sie soll dazu beitragen, in betroffenen Gebieten wenigstens punktuell Abhilfe zu schaffen. Gefördert werden kleinere, überschaubare Projekte in einfacher Technik, die jeweils einigen hundert bis zu einigen tausend Menschen zugute kommen. Konkret kann es sich um den Bau von Brunnen oder Filteranlagen, von Wasserleitungen und Zapfstellen handeln. Auch die Errichtung von Latrinenanlagen und der Aufbau einer Abwasserentsorgung sollen unterstützt werden.

Selbstverständlich werden dabei die lokalen Rahmenbedingungen und Besonderheiten berücksichtigt, so dass die Lösungen bestmöglich an den jeweiligen Bedarf angepasst sind. Da sich die Projekte in vielem ähnlich sein werden, können neue Projekte auf die Erfahrungen realisierter Projekte zurückgreifen.

Die Stiftung legt großen Wert darauf, dass die Menschen, denen die Projekte zugute kommen, entsprechend ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten an den Projekten beteiligt werden („Hilfe zur Selbsthilfe“). Das gilt besonders auch für die Zeit nach Abschluss der Projekte, damit diese eine nachhaltige Wirkung erzielen: Den Betrieb und die Instandhaltung sollen die Menschen an Ort und Stelle in eigener Verantwortung übernehmen. Dazu werden sie im Rahmen der Projekte geschult. Die Stiftung bzw. ihre Projektpartner werden die Bevölkerung dort jeweils über einen längeren Zeitraum begleiten und bei Schwierigkeiten solange unterstützen, bis sie den stabilen Betrieb der Anlagen in eigener Regie gewährleisten kann.

Toilette in einem Slum in Durban, Südafrika



Filteranlage für Arsen-verseuchtes Wasser in Bangladesh

## Abwicklung der Projekte

Die Stiftung Gutes Wasser kann aufgrund ihrer Größe nicht selbst „vor Ort“ tätig werden. Die Durchführung der Projekte überträgt sie daher an Partnerorganisationen, die Wasserprojekte entweder als alleiniges Tätigkeitsfeld oder zumindest als ausgeprägten Schwerpunkt und diesbezüglich umfangreiche und langjährige Erfahrung sowie erstklassige Referenzen haben.

Die Auswahl der Partnerorganisationen und Projekte sowie die Sicherstellung der effizienten Durchführung und der Nachhaltigkeit der Projekte erfolgt durch ein Kuratorium. Diesem gehören das Stifterehepaar, eine Vertreterin des Deutschen Stiftungszentrums und ein Mitarbeiter einer kirchlichen Entwicklungshilfeorganisation an, der auf diesem Gebiet über große Erfahrung verfügt.

## Spenden für das Förderprogramm der Stiftung

Die Stiftung Gutes Wasser ist vom Finanzamt Essen-Süd als gemeinnützige Körperschaft anerkannt.

Spenden an die Stiftung können überwiesen werden an:

**Empfänger:** Stifterverband/Stiftung Gutes Wasser

**Bank:** Sparkasse Essen

**BLZ:** 360 501 05

**Konto-Nr.:** 213 488